

Pressemitteilung
Glashütte/ London, 11. Juli 2019

Reise durch Raum und Zeit - Moritz Grossmann präsentiert MOON in SPACE in London

Eine Hommage an die Schönheit des Mondes

- Neues Video und Präsentation der MOON IN SPACE in London am 11. Juli 2019 im Rahmen der internationalen Moritz Grossmann Roadshow 2019
Link zum Video: <https://www.grossmann-uhren.com/aktuelles/>
- Handgearbeitetes Mondmotiv mit Reliefgravur
- Kontrastreiche Zifferblattgestaltung in schwarzem und weißem Email grand-feu
- Faszinierendes Spiel der Proportionen durch unterschiedliche Größen von Gehäuse und Uhrwerk
- Limitierung auf 8 Exemplare weltweit

Beeindruckend und mystisch. Der Mond fasziniert die Menschheit schon seit ewigen Zeiten. Als erdnächster Himmelskörper inspirierte er Dichter und Denker, spornte Forscher und Astronauten an und beeinflusst die Menschen bis heute. Mit seinen periodischen Bewegungen um die Erde lässt er die Gezeiten entstehen, lieferte den Anstoß für die Einteilung unseres Jahres in Monate und ist damit auch ein wesentlicher Taktgeber für das Leben auf der Erde.

Von der Schönheit, Ausstrahlung und Kraft des Mondes hat sich die unabhängige Glashütter Manufaktur Moritz Grossmann leiten lassen und seinen Zauber in einen Zeitmesser mit besonderer Strahlkraft eingefangen: Die MOON in SPACE ist eine Hommage an den faszinierenden Erdbegleiter und vereint Zeit und Raum in kühner Ästhetik und höchster Präzision.

Das Zifferblatt zeigt drei Himmelskörper, die sich frei durch das Universum zu bewegen scheinen: Ein silbern schimmernder Mond mit strukturierter Oberfläche bildet den markanten Fixpunkt. Zwei weitere, kleiner dimensionierte Zifferblätter, eines für die Stunde und Minute sowie ein weiteres für die kleine Sekunde, liegen vor dem Mondgestirn.

Die unterschiedlichen Größen der Zifferblätter eröffnen ein spannendes Spiel der Proportionen und führen das für die MOON in SPACE charakteristische Konzept der Größenvariation spielerisch weiter: Mit 44,5 mm Durchmesser ist das Gehäuse fast doppelt so groß wie das nur 26,0 mm messende Kaliber 102.0 – ein enormer Unterschied, den die MOON in SPACE mit eleganter Leichtigkeit überwindet.

Das Uhrwerk wird in einem Werkhaltering bei der Position der Aufzugskrone am Gehäuse befestigt und von vier schwarz-vergoldeten Streben gehalten. Diese Streben überbrücken die Höhendifferenz zwischen dem Gehäuserand und Werkhaltering und erinnern in ihrer kühnen Konstruktion an die vier Stabantennen des ersten Erdsatelliten Sputnik. Entspiegeltes Saphirglas gibt den Blick auf die Trägerelemente und den ausgefeilten Aufbau der MOON in SPACE frei und verstärkt den Eindruck von Freiraum und Bewegung.

Ein tiefschwarzes Gehäuse symbolisiert in seiner diamantähnlichen Materialität die Dunkelheit des Universums. Seine besondere Optik verdankt er einer aufwendigen „Diamond Like Carbon“ (DLC)-Veredlung, bei welcher der Edelstahl im Vakuum mit Kohlenstoff bedampft wird. So entsteht eine geschwärzte, extrem harte Oberfläche, die dauerhaft vor Kratzern, Abrieb und Korrosion schützt.

Das Zifferblatt

Das Modell der Himmelskörper ist mit höchster handwerklicher Präzision und großer Liebe zum Detail ausgeführt: Dank der gewölbten Oberfläche wirkt das silberne Mondmotiv besonders plastisch. Die Reliefstruktur ist von Hand gearbeitet und zeigt eine Mondlandschaft mit ihren charakteristischen Gesteinsformationen. Auf die Provenienz der MOON in SPACE verweist ein feines, handgestochenes Moritz Grossmann Logo am linken oberen Rand.

Vor der silbern schimmernden Oberfläche heben sich die beiden kleineren Zifferblättern mit arabischen Ziffern deutlich ab: Das Zifferblatt für die Stunden- und Minutenanzeige strahlt in weißer grand-feu Emaillierung. Den farblichen Gegenspieler bildet die kleine Sekunde auf „7“ Uhr in schwarzem grand-feu Email. Dank der jeweils kontrastierenden Grossmann'schen Zeiger sind beide Zifferblätter hervorragend ablesbar. Die hochfeinen handgearbeiteten Zeiger aus Edelstahl wurden für die Stunde und Minute in braunviolett angelassen, für die kleine Sekunde wurde der Edelstahl hochglanzpoliert. Ein schwarzes Armband aus feinstem Alligatorleder mit Dornschnalle setzt einen passenden dunklen Akzent.

Manufakturkaliber 102.0

Das hochfinisierte Uhrwerk erscheint in dem Manufakturkaliber 102.0. Trotz der kleineren Abmessungen folgt das Kaliber dem klassischen Aufbau mit 3/5-Platine und enthält alle charakteristischen Grossmann'schen Elemente, wie den gestuften Unruhkloben mit Grossmann'scher Regulierschraube, den separat herausnehmbaren Aufzugsblock oder die masseoptimierte Unruh. Das mechanisch ausgereifte Spiel der glänzenden Uhrwerkselemente gibt der Sichtboden aus Saphirglas frei.

Mit der MOON in SPACE widmen Manufakturgründerin Christine Hutter und ihr Team dem Grossmann'schen Pioniergeist und seiner Philosophie der präzisen Funktionalität ein neues Meisterwerk, das Schönstes deutsches Handwerk und damit den Anspruch der Manufaktur in jedem Detail erkennen lässt.

Präsentation der MOON in SPACE in London

Als einer der abschließenden Höhepunkte der Moritz Grossmann Roadshow 2019 wird die MOON in SPACE am 11. Juli 2019 in London präsentiert. An diesem Tag wird übrigens ein zunehmender Mond im Sternzeichen Skorpion erwartet. Mag man sogenannten „Mondkalendarien“ Glauben schenken, steht der 11. Juli 2019 im Zeichen des Wachstums, der Möglichkeiten und des Handelns – ein perfekter Zeitpunkt also, um sich für einen unvergänglichen Zeitmesser der Manufaktur Moritz Grossmann zu entscheiden.

MOON in SPACE on film - die Details der MOON in SPACE in Nahaufnahme entdecken

Das neue Video zur MOON in SPACE finden Sie hier.
<https://www.grossmann-uhren.com/aktuelles/>

Varianten

Die Moritz Grossmann MOON in SPACE erscheint in der Variante Edelstahl DLC.

Die Stückzahl ist auf acht Exemplare weltweit limitiert.

Referenz:	MG-002417
Gehäuse:	Edelstahl DLC beschichtet
Zifferblatt:	Email Noir/Blanc, grand-feu, mit arabischen Ziffern
Zeiger:	handgefertigt, Stahl braunviolett angelassen bzw. Edelstahl poliert

Technische Daten:

Uhrwerk Einzelteile	Manufakturkaliber 102.0, Handaufzug, in fünf Lagen reguliert 196
Steine	26, davon 3 in verschraubten Goldchatons
Hemmung	Ankerhemmung
Schwingsystem	stoßgesichert gelagerte Grossmann'sche Unruh mit 4 Masse- und 2 Regulierschrauben, Nivarox 1-Spirale
Unruh	Durchmesser: 10,0 mm, Frequenz: 21.600 Halbschwingungen pro Stunde
Gangreserve	48 Stunden nach Vollaufzug
Funktionen	Stunde, Minute und kleine Sekunde
Bedienelemente	Krone aus Edelstahl DLC, zum Aufziehen der Uhr und Einstellen der Uhrzeit
Gehäusemaße	Durchmesser: 44,5 mm, Höhe: 13,8 mm
Werkmaße	Durchmesser: 26,0 mm, Höhe: 3,45 mm
Gehäuse	dreiteilig, aus Edelstahl DLC
Zifferblatt	dreiteilig, schwarzes und weißes Email Grand Feu arabische Ziffern, gewölbte Mondscheibe mit Reliefgravur
Zeiger	handgefertigt, Stunde und Minute aus Stahl braunviolett angelassen, kleine Sekunde Edelstahl poliert
Glas und Sichtboden	einseitig entspiegeltes Saphirglas
Band	Alligatorband mit Dornschließe in Edelstahl DLC
Besonderheiten	Stoßgesichert gelagerte Unruh mit Masse- und Regulierschrauben, Hebelstein im Reif integriert; Flachspirale; Unruhwelle mit integrierter Sicherheitsrolle; Rückerregulierung mit Grossmann'scher Regulierschraube; Platinenwerk mit 3/5 Platine, Gestellpfeilern und separat herausnehmbarem Kuppelaufzug; Gestellteile aus naturbelassenem Neusilber; hervorstehende Goldchatons mit aufgesetzten Schrauben; weiterentwickeltes Glashütter Gesperr mit Rücklauf; beidseitig in Steinen gelagertes Federhaus zur Optimierung des Energiehaushalts beim

Ablauf der Uhr; ARCAP-Räderwerk; eigens entwickelte
Hemmung mit 18- zähnigem Ankerrad

Moritz Grossmann Uhren:

Moritz Grossmann, geboren 1826 in Dresden, galt als Visionär unter den großen deutschen Horologen. Sein Freund, Ferdinand Adolph Lange, überzeugte den hoch talentierten jungen Uhrmacher, 1854 eine eigene mechanische Werkstatt in Glashütte zu gründen. Neben dem Aufbau eines angesehenen Uhrenbetriebes engagierte sich Grossmann politisch und sozial, im Jahr 1878 gründete er die Deutsche Uhrmacherschule. Moritz Grossmann starb 1885 unerwartet, seine Uhrenmanufaktur wurde aufgelöst.

Der Geist von Moritz Grossmanns traditioneller Uhrmacherei lebt seit dem Jahr 2008 wieder auf, denn die gelernte Uhrmacherin Christine Hutter entdeckte die alte Glashütter Uhrenmarke „Moritz Grossmann“ und ließ sie schützen. Sie entwickelte Konzepte und war beseelt von der Vision, nach gut 120 Jahren Grossmanns Erbe mit einer besonders feinen Armbanduhr anzutreten. Sie überzeugte private Uhrenliebhaber, sie bei der Verwirklichung ihres Traums zu unterstützen. Am 11. November 2008 gründete sie die Grossmann Uhren GmbH in Glashütte.

Die Grossmann'schen Uhrmacher wahren heute die Tradition, ohne historische Stücke zu kopieren. Mit Innovation, höchstem handwerklichen Geschick, mit traditionellen, aber auch modernen Fertigungsmethoden sowie edlen Materialien zelebrieren sie mit ihren Uhren „Schönstes deutsches Handwerk“.

Bild- und Videomaterial zum Download:

<https://my.hidrive.com/share/whf0rq.346>

Weitere Informationen Grossmann Uhren GmbH zum Download:

<https://my.hidrive.com/share/griputry38>

Grossmann Uhren GmbH:

www.grossmann-uhren.com

<https://www.grossmann-uhren.com/aktuelles/>

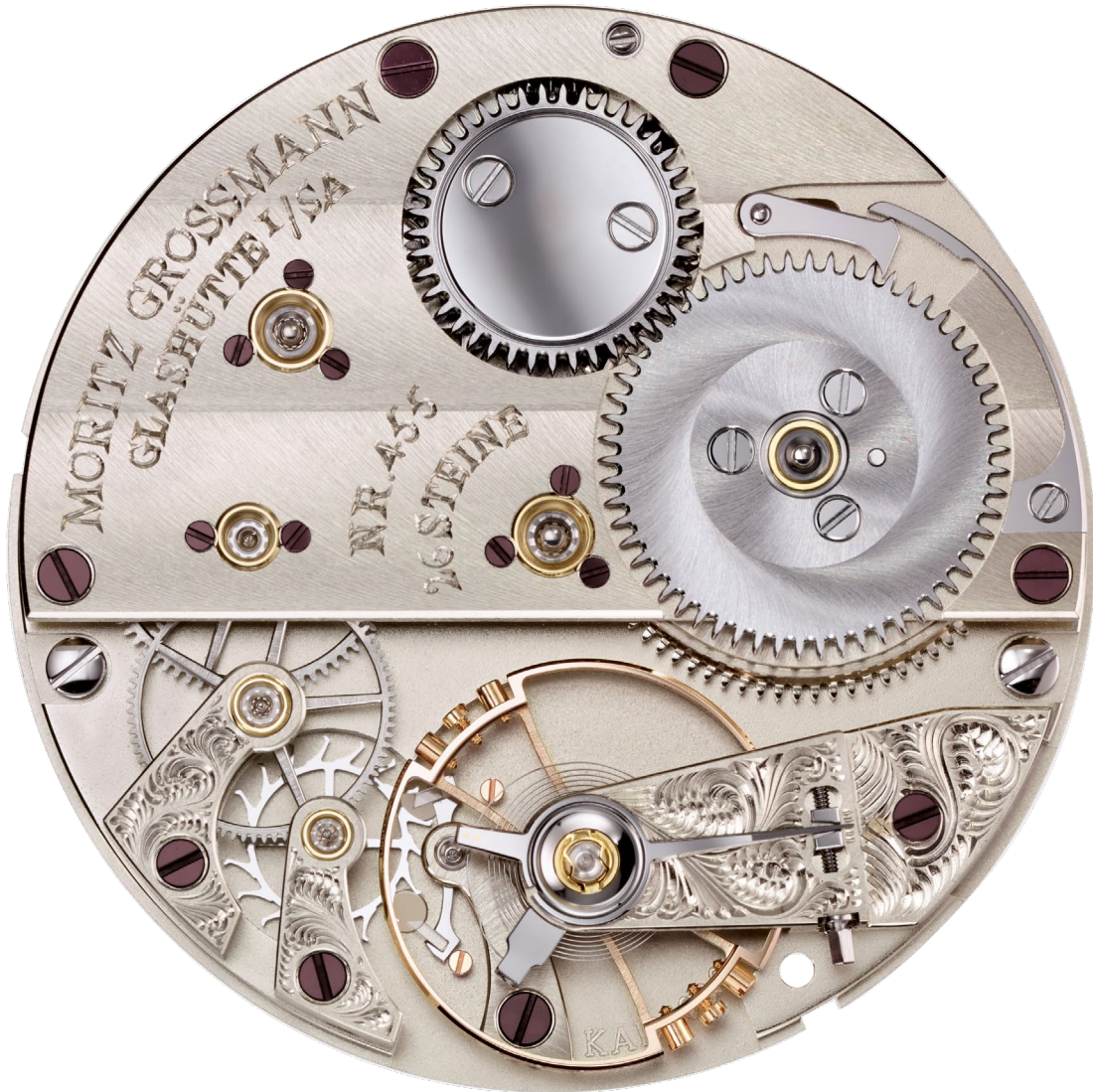
Für weitere Informationen und hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

PRESSEKONTAKT:

Sandra Behrens – Communication Manager
Uferstr. 1
01768 Glashütte
Tel: 0049-35053-320020
Fax: 0049-35053-320099
E-Mail: sandra.behrens@grossmann-uhren.com



MOON in SPACE



Kaliber 102.0